



Salonblatt



Silberne Hochzeit im Hause des Oberstallmeisters von Haugk.

Eins der vornehmsten und elegantesten Paare der Hofgesellschaft feierte am Donnerstag der vergangenen Woche — am 9. Januar — seine silberne Hochzeit, Generalleutnant von Haugk und seine Gattin. Wundervolle Blumenspenden fanden sich in der bescheidenen aber vornehmen Eckvilla an der Moczinsky- und der Lindenstrasse zusammen und füllten ihre altertümliche Diele, fein und lebendig kontrastierend mit ihren schwarzen, schweren Renaissancemöbeln und den dunklen Jagdtrophäen, und schöne Farbenakkorde auslösend in den eleganten und traulichen Salons. Ein prachtvolles Arrangement schickte Se. Maj. der König, ein riesiger Fliederbusch kam aus dem Ministerhotel an der Seestrasse.

Unsre Dresdner Gesellschaft konnte mit herzlichen Wünschen an der Familienfreude des hohen Hofbeamten teilnehmen. Ist er doch als ein ausgezeichnete Mensch und lebenswürdiger Kamerad in erster Linie bekannt und blüht ihm doch in seiner freundlichen Gattin und seinen sechs Kindern ein schönes Glück, das an einem solchen Tage in herzlicher Mitfreude zu feiern jeder gewillt und bereit ist. 1869 begann der kleine, feine Offizier seine Laufbahn beim 1. Reiterregiment in Grossenhain. Den Feldzug in Frankreich machte er als Ordonnanzoffizier der 23. Infanterie-Division mit. Nach der Teilnahme an den Schlachten, in die dieser Heeresteil eingreifen durfte, wurde ihm das Eiserne Kreuz verliehen. Als besonders tüchtiger und gewandter Reiter wurde er 1874 als Lehrer an die Militärschule befohlen, um schliesslich 1880 das Kommando einer Schwadron in Grossenhain zu



Exz. von Haugk und Gemahlin.

übernehmen. Als Schwadronschef schloss er am 9. Januar 1883, an seinem Geburtstage, in Schwerin die Ehe mit einer Tochter des preussischen Generals von Tietzen-Hoening, der gleichfalls aus einer sächsischen Adelsfamilie stammte. Es ist als ein hübsches Zusammenreffen zu bezeichnen, dass des Jubelpaares jüngstes Töchterlein, Charlotte, gleichfalls an Vaters Geburtstag und am Hochzeitstag der Eltern geboren ist, so dass am 9. Januar ein dreifacher Festtag im Hause von Haugk gefeiert wurde. 1889 wurde Exzellenz von Haugk Flügeladjutant des Königs Albert, um 1894 das Kommando des Oschatzer Ulanen-Reg. Nr. 17, dessen Chef der Kaiser von Oesterreich ist, zu übernehmen. Fünf Jahre später sah ihn die 2. Kavallerie-Brigade Nr. 24 in Leipzig als ihren Kommandeur. Aber noch in demselben Jahre — am 1. Dezember 1899 — wurde er als Nachfolger des Oberstallmeisters von Ehrenstein nach Dresden berufen. Für dieses hohe Hofamt ist der verdiente Offizier wie geschaffen — selbst ein sicherer und eleganter Reiter und Fahrer besitzt er einen hervorragenden Blick für Schönheit des Pferdmaterials und — man muss sagen — gerade jetzt steht der königliche Marstall an Qualität und Schönheit seines Materials auf der Höhe. Wer könnte nicht die herrlichen Fuchse, mit denen Se. Maj. der König zu fahren pflegt, wer könnte nicht die vorzüglich eingefahrenen Rappenpaare, die vor so mancher Hofequipage leicht und sicher durch die Strassen fliegen — und wer könnte schliesslich nicht die hohe, dunkelgrüne Coach, die